

Konzern-Zwischenbericht

zum 30. September 2009

Highlights und Kennzahlen

Die wichtigsten Daten zum Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2009:

- Passagieraufkommen um 4,4 % konzernweit (Mehrheitsbeteiligungen) rückläufig, Rückgang der Passagiere am Frankfurter Flughafen um 6,1 %
- Konzern-Umsatz mit 1.478,2 Mio € um 7,6 % unter dem Vorjahreswert, bereinigt um Konsolidierungseffekte Rückgang um 2,5 %
- Konzern-EBITDA mit 441,8 Mio € um 10,3 % unter dem Vorjahreswert, bereinigt um Sonder- und Konsolidierungseffekte Rückgang um 10,1 %
- Free cash flow aufgrund der Passagierrückgänge und des Ausbauprogramms mit – 578,4 Mio € um 231,1 Mio € unter dem Vorjahreswert
- Konzern-Ergebnis mit 131,8 Mio € um 43,3 % deutlich unter dem Vorjahreswert. Vorjahreswert durch Manila-Zahlung in Höhe von 41,9 Mio € positiv beeinflusst
- Unverwässertes Ergebnis je Aktie bei 1,36 €, Rückgang um 44,7 % gegenüber dem Vorjahreswert von 2,46 € je Aktie

Nachdem der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel (VGH) mit insgesamt drei Beschlüssen am 2. und 15. Januar 2009 sämtliche Eilanträge gegen den Sofortvollzug des Planfeststellungsbeschlusses zum Ausbau des Frankfurter Flughafens zurückgewiesen hatte, erklärte dieser den Planfeststel-

lungsbeschluss auch in elf Musterverfahren in der Hauptsache am 21. August 2009 im Wesentlichen für rechtmäßig und gab damit der Fraport AG erneut grünes Licht für den Flughafen-Ausbau. Hinsichtlich der im Beschluss getroffenen Nachtflugregelung von 17 zulässigen Nachtflügen entschied das Gericht, dass das Land Hessen nach Maßgabe der Rechtsauffassung des Gerichts erneut entscheiden müsse. Gegen die Urteile des VGH sind Rechtsmittel zum Bundesverwaltungsgericht möglich. Die Inbetriebnahme der neuen Landebahn soll weiterhin wie geplant im Jahr 2011 erfolgen, der erste Spatenstich für den Bau erfolgte am 8. Mai 2009.

Am 1. September 2009 hat Dr. Stefan Schulte, der bisherige stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Fraport AG, den Vorsitz im Vorstand der Fraport AG übernommen. Dr. Schulte löste damit den langjährigen Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Wilhelm Bender ab. Gleichzeitig wurde die neu geschaffene Position des Vorstands Operations durch Herrn Peter Schmitz, der bisher als Bereichsvorstand für die Bodenverkehrsdienste am Standort Frankfurt zuständig war, neu besetzt. Herr Dr. Schulte und Herr Schmitz sind jeweils bis zum 31. August 2014 bestellt.

Ebenfalls am 1. September 2009 fand die Grundsteinlegung zum Bau des neuen Flugsteigs A-Plus am Frankfurter Flughafen statt. Der 790 Meter lange Flugsteig schafft nach seiner Fertigstellung 2012 eine zusätzliche Terminalkapazität für zirka sechs Millionen Passagiere. Die künftige Verbindung zwischen dem neuen Flugsteig A-Plus und dem bestehenden Flugsteig A, der „Marktplatz A“, wird nicht zuletzt mit ihren breit angelegten Einzelhandelsflächen das margenstarke Retail-Geschäft weiter stärken.

Zur weiteren Finanzierung der Investitionen am Frankfurter Flughafen hat die Fraport AG am 10. September 2009 eine Anleihe über 800 Mio € erfolgreich platziert. Die mit 5,25 % verzinsten Anleihe besitzt eine Fälligkeit von zehn Jahren und war dreieinhalbmal überzeichnet. Neben der Anleihe wurde ein weiteres Private Placement über 150 Mio € mit einer Laufzeit von 20 Jahren platziert. Mit den Emissionen der Anleihe sowie des Private Placements und weiteren Vorratsfinanzierungsmaßnahmen ist es gelungen, den anstehenden Fremdfinanzmittelbedarf für die Investitionsprojekte in den nächsten Jahren bereits vollständig im Voraus zu sichern.

Am 23. September 2009 hat die Fraport IC Ictas Havalimani Terminal Yatirim ve Isletmeciligi (Fraport IC Ictas), eine Joint Venture-Beteiligung der Fraport AG, die Verantwortung für

den Betrieb des zweiten internationalen Terminals am Flughafen Antalya vom bisherigen Betreiber Celebi IC Antalya Havalimani Terminal Yatirim ve Isletme A. S. übernommen. Seit der Inbetriebnahme des Terminals in 2005 werden hier zirka 60 % des internationalen Passagierverkehrs am Flughafen Antalya bedient. Mit der Übernahme ist die Fraport IC Ictas alleiniger Betreiber der beiden internationalen Terminals sowie des Inland- und VIP-Terminals. In 2008 wurden insgesamt rund 19 Mio Passagiere am Flughafen Antalya befördert. Der Konzessionsvertrag zum Betrieb der Terminals hat eine verbleibende Laufzeit von 15 Jahren und endet in 2024.

Am 30. Oktober 2009 wurde der Public Private Partnership-Vertrag für die Entwicklung, Modernisierung und den Betrieb des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg für die Jahre 2010 bis 2040 unterzeichnet. Mit 7,1 Mio Passagieren war der Flughafen Pulkovo im Geschäftsjahr 2008 nach den drei Moskauer Flughäfen der viertgrößte Passagier-Flughafen Russlands. Vertragsparteien sind das Northern Capital Gateway-Konsortium, bestehend aus der Fraport AG (35,5 %), VTB Bank plc. (57,5 %) und Horizon Air Investments S. A. (7,0 %) sowie die Stadt St. Petersburg. Der Public Private Partnership-Vertrag enthält noch einige aufschiebende Bedingungen, die bis zur Übernahme des Flughafen-Betriebs durch die Projektgesellschaft bis Ende April 2010 erfüllt worden sein müssen.

Kennzahlen

in Mio €	9M 2008	9M 2009	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.599,8	1.478,2	- 121,6	- 7,6
EBITDA	492,5	441,8	- 50,7	- 10,3
EBITDA-Marge	30,8 %	29,9 %	-	-
EBIT	334,2 ¹	265,6	- 68,6	- 20,5
EBT	313,8 ¹	212,3	- 101,5	- 32,3
Konzern-Ergebnis	232,5 ¹	131,8	- 100,7	- 43,3
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	2,46 ¹	1,36	- 1,10	- 44,7
Eigenkapital	2.568,2 ²	2.553,6	- 14,6	- 0,6
Bilanzsumme	6.578,4 ²	8.209,1	1.630,7	24,8
Operativer Cash flow	343,6 ¹	358,6	15,0	4,4
Free cash flow	- 347,3 ¹	- 578,4	- 231,1	-
Investitionen	524,2 ¹	1.085,4	561,2	107,1
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	23.978	20.182	- 3.796	- 15,8

in Mio €	Q3 2008	Q3 2009	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	555,3	532,7	- 22,6	- 4,1
EBITDA	207,1	186,4	- 20,7	- 10,0
EBITDA-Marge	37,3 %	35,0 %	-	-
EBIT	155,6 ¹	122,8	- 32,8	- 21,1
EBT	170,0 ¹	100,6	- 69,4	- 40,8
Konzern-Ergebnis	130,7 ¹	61,7	- 69,0	- 52,8
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,35 ¹	0,61	- 0,74	- 54,8

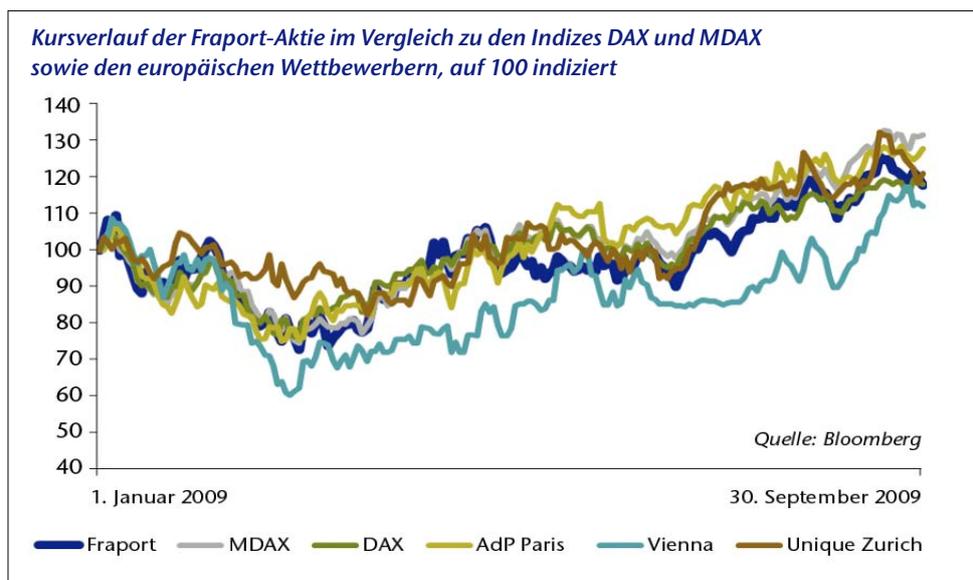
¹ Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung an den IAS 23 wurden die Vorjahreswerte zur Vergleichbarkeit angepasst. Eine detaillierte Überleitung des Vorjahres an den IAS 23 befindet sich im Anhang des Zwischenberichts.

² Werte zum Stichtag 31. Dezember 2008. Werte wurden ebenfalls in Übereinstimmung mit dem IAS 23 angepasst.

Fraport-Aktie

Mit einem Schlusskurs von 36,35 € notierte die Fraport-Aktie am 30. September 2009 um 17,6 % über dem Jahresschlusskurs vom 31. Dezember 2008 von 30,91 €. Lag die Entwicklung des Kurses der Fraport-Aktie zum Ende des ersten und zweiten Quartals noch mit – 21,6 % respektive – 1,4 % im negativen Bereich, erholte sich diese im dritten Quartal deutlich. Bedingt war die positive Entwicklung im dritten Quartal insbesondere durch weniger starke Rückgänge der Verkehrszahlen als in den Vorquartalen sowie einem allgemein

freundlicheren Marktumfeld. Die Vergleichsindizes DAX und MDAX notierten entsprechend positiv im Vergleich zum Jahresbeginn bei +18,0 % für den DAX beziehungsweise +31,4 % im Fall des MDAX. Die Aktien der europäischen Wettbewerber der Fraport AG haben sich im gleichen Zeitraum wie folgt entwickelt: Flughafen Wien +11,8 %, Unique (Betreibergesellschaft des Flughafens Zürich) +21,0 % und AdP (Betreibergesellschaft der drei Flughäfen in Paris) +27,0 %.



Aktionärsstruktur

In den ersten neun Monaten 2009 haben sich folgende Änderungen in der Aktionärsstruktur ergeben:

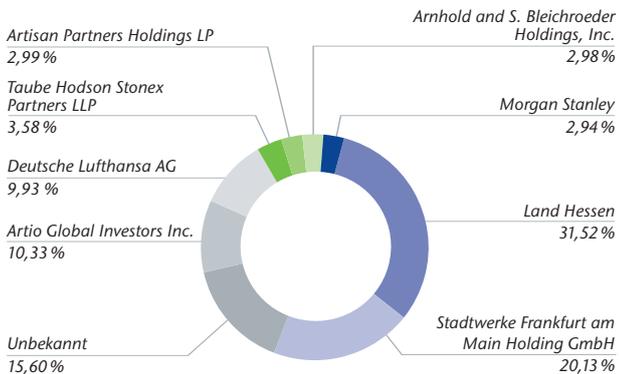
Stimmrechtsinhaber	Datum der Meldung	Datum der Veränderung	Art der Veränderung	Neuer Stimmrechtsanteil an der Fraport AG
Taube Hodson Stonex Partners Limited	10.3.2009	31.3.2008	Unterschreitung der 3%-Schwelle aufgrund Organisationsveränderung	0,00 %
Taube Hodson Stonex Partners LLP	10.3.2009	31.3.2008	Überschreitung der 3%-Schwelle aufgrund Organisationsveränderung	3,59 %
Artio International Equity Fund ¹	5.5.2009	30.4.2009	Unterschreitung der 3%-Schwelle	2,996 %
Artisan Partners Limited Partnership	12.6.2009	12.6.2009	Unterschreitung der 3%-Schwelle aufgrund Organisationsveränderung	0,00 %
Artisan Partners Holdings LP	12.6.2009	12.6.2009	Überschreitung der 3%-Schwelle aufgrund Organisationsveränderung	3,42 %
Morgan Stanley	16.6.2009	27.5.2009	Überschreitung der 5%-Schwelle	5,71 %
Morgan Stanley	16.6.2009	29.5.2009	Unterschreitung der 3%-Schwelle	2,94 %
Artisan Partners Holdings LP	9.7.2009	7.7.2009	Unterschreitung der 3%-Schwelle	2,99 %
Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc.	23.9.2009	22.9.2009	Unterschreitung der 3%-Schwelle	2,98 %
Julius Bär Holding AG ²	29.9.2009	24.9.2009	Unterschreitung der 3%-Schwelle aufgrund Organisationsveränderung	0,04 %

¹ Untergruppe der Julius Bär Holding AG/Artio Global Investors Inc.

² Aufgrund des Börsengangs der Artio Global Investors Inc. ist diese fortan als Stimmrechtshalter der Fraport AG zu führen und hält weiterhin 10,33 % der Stimmrechtsanteile.

Die Aktionärsstruktur der Fraport AG stellt sich aufgrund dessen zum 30. September 2009 wie folgt dar:

Aktionärsstruktur am 30. September 2009*



* Anteile der Aktionäre beziehen sich auf die letzte offizielle Meldung gemäß WPHG oder auf eigene Angaben der Aktionäre. Die relativen Anteile wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum 30. September 2009 angepasst und können daher von der Höhe zum Meldezeitpunkt beziehungsweise von den eigenen Angaben der Anteilseigner abweichen.

Dividendenausschüttung

Bei anhaltendem Jahresverlauf strebt der Vorstand an, die Dividende je Aktie auch für das laufende Geschäftsjahr 2009 auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2008 zu halten. Die Hauptversammlung 2009 hatte dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zugestimmt, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 1,15 € je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Dividende in der absoluten Höhe des Vorjahres und einer Dividendenrendite für das Geschäftsjahr 2008 von 3,7 %.

Organisation

Zum 1. Januar 2009 ist eine neue Segment-Struktur in Kraft getreten. Das Segment Retail & Properties wurde um sämtliche Aktivitäten bereinigt, die sachlich nicht mehr dem Segment zuzuordnen waren, und danach in „Retail & Real Estate“ umbenannt. Die internen Servicebereiche Immobilien Facility Management sowie Informations- und Kommunikationsdienstleistungen inklusive ihrer Tochtergesellschaften wurden als „Services“ in das neu benannte Segment „External Activities & Services“ umgegliedert. Parallel wurde das Profit Center, in dem die kostenbezogenen Nutzerentgelte gebündelt sind, in das Segment Aviation umgegliedert. Eine vereinfachte Abbildung der relevanten Veränderungen kann dem Geschäftsbericht 2008 auf Seite 57 entnommen werden. Die Auswirkungen der Organisationsänderung auf die Gewinn- und Verlustrechnungen der Segmente sind in dem Kapitel Segment-Berichterstattung des aktuellen Zwischenberichts dargestellt.

Neben dieser Änderung hatte der Wechsel im Vorstand zum 1. September 2009 folgende Auswirkungen auf die Organisationsstruktur:

Das Ressort des Vorstandsvorsitzenden Dr. Stefan Schulte umfasst nun den Strategischen Geschäftsbereich „Flug- und

Terminalbetrieb, Ausbau“, die Zentralbereiche „Marketing, Vertriebsunterstützung, Gremien“, „Rechtsangelegenheiten und Verträge“ und „Unternehmenskommunikation“ sowie die Vorstandsstäbe „Konzernstrategie“ und „Revision“. Das Ressort des neu geschaffenen Vorstandsbereichs Operations, das durch Herrn Peter Schmitz besetzt wurde, beinhaltet die Strategischen Geschäftsbereiche „Airport Security Management“ sowie „Bodenverkehrsdienste“ und den Servicebereich „Immobilien Facility Management“. Weitere Änderungen haben sich auf Ebene der Vorstandsstäbe ergeben: Die Vorstandsstäbe „Betreuung Sonderprojekte“ sowie „Juristische Sonderaufgaben“ wurden aufgelöst. Im Falle des Stabs „Betreuung Sonderprojekte“ wurden die Beschäftigten inklusive Aufgabengebiet in den Bereich „Akquisitionen und Beteiligungen“ verlagert. Das Personal und Aufgabengebiet der „Juristischen Sonderaufgaben“ wurde sachlogisch dem Bereich „Rechtsangelegenheiten und Verträge“ zugeordnet.

Die Ressorts der Vorstände Arbeitsdirektor, Herbert Mai, sowie Controlling und Finanzen, Dr. Matthias Zieschang, haben durch den Wechsel des Vorstandsvorsitzenden keine organisatorischen Änderungen erfahren.

Geschäftsverlauf

Entwicklung des Luftverkehrs

Der Airports Council International (ACI) meldete für die ersten acht Monate des Jahres 2009 weltweit ein Passagierminus von 5,1 % sowie einen Rückgang bei der Frachttonnage von 15,4 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das vom ACI erfasste Verkehrsaufkommen europäischer Flughäfen lag mit – 7,7 % bei den Passagieren und – 16,8 % bei der Luftfracht noch deutlicher im Negativen.

Im Berichtszeitraum Januar bis September 2009 nutzten rund 55,4 Mio Passagiere die fünf **Konzern-Flughäfen** (Mehrheitsbeteiligungen der Fraport AG), das entspricht einem Rückgang von 4,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Während die Zahl der Flugbewegungen im betrachteten Zeitraum um 4,0 % unter dem Vorjahreswert lag, gab die Cargotonnage (Fracht und Post) unterdessen um 16,0 % nach. Die Gesamtzahl der Passagiere aller Fraport-Flughäfen (Flughäfen mit Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen sowie Flughäfen unter Managementverträgen) lag mit rund 99,5 Mio um 0,1 % über dem Vorjahreswert.

Für den **Flughafen Frankfurt** setzte sich der seit dem zweiten Halbjahr 2008 erfolgte Passagierrückgang auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 fort, allerdings mit schwächer werdender Dynamik im zweiten und dritten Quartal. Insgesamt lag die Passagierzahl der ersten neun Monate 2009 um rund 2,5 Mio Passagiere (6,1 %) unter dem Vorjahresniveau. Mit einem Passagierrückgang um 7,5 % schnitt der Inlandverkehr, der wesentlich von dem krisenbetroffenen **Geschäftsreiseverkehr** abhängig ist, am schlechtesten ab. Der Interkontinentalverkehr schnitt mit – 5,9 % etwas besser ab. Die aufkommensstarken Fernostmärkte China und Indien realisierten erneut ein Passagierwachstum. Während sich im

Indienverkehr die Verlagerung des Air India-Europadrehkreuzes von London-Heathrow nach Frankfurt zunehmend positiv auswirkte, sorgte im Chinaverkehr ein Anziehen der Exporte gegen Ende des Berichtszeitraums für ein positives Ergebnis. Die Krise wirkte sich von Beginn an insbesondere auf den Geschäftsreiseverkehr aus. Der **Privatreiseverkehr** profitierte zunächst von der stabilen Buchungslage der Wintersaison. Mit dem zweiten Quartal setzte aber auch hier ein Nachfragerückgang ein. Durch spezielle Marketingaktionen gelang es den Fluggesellschaften jedoch die Nachfrage im Privatreiseverkehr im dritten Quartal wieder zu stimulieren. Im Gesamtergebnis legte der Anteil der Privatreisenden somit deutlich zu.

Der **Umsteigeranteil** blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 52 %. Einem anteiligen Rückgang der Ausland-/Ausland-Umsteiger stand ein wachsender Anteil der Umsteiger zwischen dem Inland und dem Ausland gegenüber. Die vermehrten Angebotsreduzierungen von anderen deutschen Flughäfen brachten diese zusätzlichen Impulse für den Umsteigerverkehr über Frankfurt.

Nachdem in den ersten vier Monaten des Jahres 2009 die Rückgänge des **Cargoaufkommens** in Frankfurt abflachten und sich eine „Bodenbildung“ bei rund 25 % unter Vorjahresniveau eingestellt hatte, deuteten die Monate Mai und Juni auf eine verhältnismäßige Besserung hin. Dieser Trend setzte sich im weiteren Jahresverlauf fort und lag im dritten Quartal nur noch bei rund – 8 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal. So wurden in Frankfurt in den ersten neun Monaten 2009 rund 1,333 Mio Tonnen Luftfracht und Luftpost verladen, 17,0 % weniger als im Vorjahreszeitraum. In der regionalen Aufgliederung waren es – analog zur Passagierentwicklung – besonders die volumenstarken Märkte in Fernost und den USA, die zunächst zu den wesentlichen Aufkommensrückgängen geführt haben, sich in den letzten Monaten aber wieder deutlich positiver entwickelten. Insgesamt ging die interkontinental beförderte Cargomenge gegenüber dem Vorjahr um rund 19 % zurück.

Die Zahl der **Starts und Landungen** in Frankfurt war in den ersten neun Monaten 2009 krisenbedingt um 5,5 % rückläufig. Insgesamt wurden 348.119 Flugbewegungen gezählt, rund 20.100 weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dabei kam es bei den Passagierflügen zu einem unterdurchschnittlichen Rückgang um 4,7 % auf rund 324.000 Flugbewegungen. Die Zahl der Frachterbewegungen war konjunkturell bedingt vergleichsweise stärker rückläufig. Hier musste ein Minus von knapp 15 % hingenommen werden. Der **Sitzladefaktor** lag in Frankfurt in den Monaten August und September sogar wieder über Vorjahresniveau, im kumulierten Jahresverlauf insgesamt aber noch mit 73,7 % um 2,4 Prozentpunkte niedriger.

In unserer Beteiligung in **Lima** stieg die Anzahl der Passagiere in den ersten neun Monaten 2009 um 5,0 % an. Passagiere auf internationalen und inländischen Strecken trugen gleichermaßen zum Wachstum bei (jeweils +5 %). Umsteiger- und Passagieraufkommen mit Süd- und Mittelamerika lagen zweistellig im Plus. Nordamerika- und Europaverkehr verzeichneten einstellige Rückgänge. Bedingt durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise war jedoch auch in Lima das Cargoaufkommen im Berichtszeitraum noch um 7,7 % rückläufig, im dritten Quartal aber bereits wieder leicht im Plus. Treiber waren hier die Agrar-Exporte mit Ziel USA.

In **Antalya** trafen bei der Passage zwei gegenläufige Entwicklungen aufeinander: Während aufgrund der Wirtschaftskrise in der Hauptsaison ein Rückgang der internationalen Fluggäste besonders aus Deutschland und den Niederlanden zu verspüren war, hat sich der Domestic-Verkehr von Jahresbeginn an Monat für Monat positiv entwickelt. Grund hierfür war insbesondere die Frequenzerhöhung der SunExpress zum Istanbuler Flughafen Sabiha Gökçen sowie die Ausweitung des inländischen Streckennetzes weiterer Carrier. Die Passagiergesamtzahlen lagen in den ersten neun Monaten somit per Saldo um +1,3 % über dem Vorjahr.

Die Passagierentwicklung in **Burgas** war in der Hauptreisesaison, beginnend mit Mai, in nahezu jedem Monat zweistellig rückläufig, wobei insbesondere weniger Passagiere aus den westeuropäischen und skandinavischen Ländern zu verzeichnen waren. Neben diesem Verkehr litt vor allem auch der Verkehr von und nach Großbritannien unter dem im Vorjahresvergleich schwächeren Britischen Pfund. Erleichterungen bei den Ausreisebestimmungen führten jedoch zu Erhöhung der Zahl russischer Fluggäste. Dennoch blieb die Gesamtzahl der Passagiere in Burgas in den ersten neun Monaten 12 % unter Vorjahresniveau. Ähnliches gilt für **Varna** mit – 16,2 %.

Nachdem die Verkehrszahlen am Flughafen in **Delhi** in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres leicht rückläufig waren, kann die Beteiligungsgesellschaft nach dem dritten Quartal in allen Verkehrsarten wieder eine positive Entwicklung ausweisen. Wesentlicher Treiber der positiven Entwicklung war der Inlandsverkehr. Von allen Verkehrsarten wuchs der inländische Passagierverkehr in den letzten drei Monaten des Berichtszeitraumes am stärksten und erreichte im September 2009 knapp 31 % Wachstum, der internationale Verkehr wuchs im September mit rund 5 %.

Der Flughafen im zentralchinesischen **Xi'an** ist mit einem Passagierwachstum von über 31,8 % in den ersten neun Monaten 2009 weiterhin der am stärksten wachsende Passagierflughafen in der Kategorie der Verkehrsflughäfen über 5 Mio Passagiere weltweit. Gründe für diesen starken Verkehrsanstieg waren vor allem das nach wie vor ansteigende Bruttoinlandsprodukt in China sowie gezielte Maßnahmen der Xi'an Xianyang International Airport Co., Ltd. zum Ausbau der Hub-Funktion des Flughafens und eine Konzentration auf die Hauptkunden China Eastern und China Southern. Durch die verbesserte Hub-Funktionalität konnten mit diesen Gesellschaften zu Beginn des Jahres Rahmenverträge geschlossen werden, die zu einer deutlichen Erhöhung der Anzahl der in Xi'an stationierten Flugzeuge geführt haben.

Während sich an dem Flughafen in **Kairo** einerseits die Anzahl der Flugbewegungen in den ersten neun Monaten 2009 leicht verbessert hat (+3,1 %), stagnierte andererseits die Anzahl der Passagiere (– 0,7 %). Zum einen führte das im April in Betrieb genommene neue Terminal zu einem größeren Kapazitätsangebot (für größeres Fluggerät, Erhöhung der Frequenzen und neue Fluggesellschaften), zum anderen konnte aber das Passagiervolumen aufgrund der Gefahren aus dem A/H1N1-Virus nicht gesteigert werden. Hier wirkten sich hauptsächlich die Einschränkungen im Hajj- und Umra-Verkehr zwischen Ägypten und Saudi-Arabien negativ auf die Passagierentwicklung aus. So wurde in diesem Verkehr nicht nur die Anzahl der Reisenden begrenzt (Vorgabe aus Saudi-

Arabien), sondern auch ein Impfnachweis für die Einreise notwendig.

Mit rund 3,8 Mio Passagieren verzeichnete der Flughafen in **Hannover** im Berichtszeitraum einen Passagierrückgang von – 12,6 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Nach den hohen Einbußen zu Beginn des Jahres war

über die Folgemonate (insbesondere im April und Juni) eine leichte Erholung der Passagierzahlen zu beobachten. Über die normalerweise starke Sommerreisezeit lag das Passagieraufkommen jedoch wieder um zwischen – 12 % und – 15 % unter den Vorjahreswerten. Grund für diese negative Entwicklung waren insbesondere Streckenreduzierungen unterschiedlicher Fluggesellschaften.

Verkehrszahlen Fraport-Konzern

Flughäfen mit Voll- und Quotenkonsolidierung

9M 2009	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2009	Veränderung zu 2008 in %	2009	Veränderung zu 2008 in %	2009	Veränderung zu 2008 in %
Frankfurt	100,00	38.557.207	- 6,1	1.332.824	- 17,0	348.119	- 5,5
Antalya	51,00/50,00	7.535.983	1,3	-	-	53.091	- 0,6
Lima	70,01	6.502.094	5,0	158.121	- 7,7	77.313	4,5
Burgas	60,00	1.664.551	- 12,0	2.674	96,4	14.180	- 10,3
Varna	60,00	1.122.002	- 16,2	72	- 15,6	11.020	- 16,1
Konzern		55.381.837	- 4,4	1.493.691	- 16,0	503.723	- 4,0

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit

Flughäfen mit Minderheitsbeteiligungen und Managementverträgen

9M 2009	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2009	Veränderung zu 2008 in %	2009	Veränderung zu 2008 in %	2009	Veränderung zu 2008 in %
Delhi	10,00	18.147.525	3,1	341.607	1,1	180.002	0,6
Xi'an	24,50	11.488.165	31,8	91.605	1,5	107.717	22,4
Kairo	0,00	10.661.169	- 0,7	210.267	2,0	105.037	3,1
Hannover	30,00	3.822.197	- 12,6	9.419	- 29,9	60.054	- 11,1
Summe		44.119.056	6,5	652.898	0,8	452.810	3,8

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Für eine bessere Vergleichbarkeit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung der ersten neun Monate des Fraport-Konzerns wurde eine Bereinigung der Vorjahreswerte und der Werte des Berichtszeitraums um folgende Sondereffekte vorgenommen:

9M 2008	Segment	Umsatz	Gesamt- leistung	Personal- aufwand	Sach- aufwand	EBITDA	EBIT
Umsatz und Ergebnis, Fraport-Konzern berichtet		1.599,8	1.671,7	706,4	472,8	492,5	334,2
Anpassungen:							
Bereinigung der im 1. Quartal 2008 erwirtschafteten Erträge und Aufwendungen der verkauften Tochtergesellschaft ICTS	External Activities & Services	- 67,3	- 67,6	- 60,9	- 6,8	0,1	0,7
Bereinigung der ab 1. März 2008 erwirtschafteten Erträge und Aufwendungen der verkauften Tochtergesellschaft Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	External Activities & Services	- 27,5	- 30,4	- 10,1	- 13,7	- 6,6	- 1,2
Erträge aus dem Vergleich mit der DB Station&Service AG	Retail & Real Estate	0,0	- 10,0	0,0	0,0	- 10,0	- 10,0
Umsatz und Ergebnis, Fraport-Konzern angepasst		1.505,0	1.563,7	635,4	452,3	476,0	323,7
9M 2009	Segment	Umsatz	Gesamt- leistung	Personal- aufwand	Sach- aufwand	EBITDA	EBIT
Umsatz und Ergebnis, Fraport-Konzern berichtet		1.478,2	1.538,2	644,6	451,8	441,8	265,6
Anpassungen:							
Bereinigung der positiven Effekte aus der höheren anteiligen Konsolidierung unserer Beteiligungen in Antalya	External Activities & Services	- 10,6	- 10,6	- 0,9	- 1,6	- 8,1	- 3,2
Bereinigung der gebuchten Forderung im Zusammenhang mit dem Verlustausgleich für die Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	External Activities & Services	0,0	- 5,6	0,0	0,0	- 5,6	- 5,6
Umsatz und Ergebnis, Fraport-Konzern angepasst		1.467,6	1.522,0	643,7	450,2	428,1	256,8

Zudem wirkte sich unterhalb der Ebene des Konzern-EBITs eine steuerfreie Einmalzahlung aus Bundesgarantien für Kapitalanlagen im Ausland im Zusammenhang mit dem Manila-Engagement in Höhe von 41,9 Mio € positiv auf das Finanzergebnis der ersten neun Monate 2008 aus.

Der Fraport-Konzern hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 **Umsatzerlöse** in Höhe von 1.478,2 Mio € erzielt. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 121,6 Mio € (– 7,6 %). Bereinigt um die in der vorrangegangenen Tabelle genannten Konsolidierungseffekte lag der Umsatz des Fraport-Konzerns in den ersten neun Monaten 2009 mit 1.467,6 Mio € um 37,4 Mio € (– 2,5 %) unter dem angepassten Vorjahreswert von 1.505,0 Mio €.

Insbesondere die rückläufige Passagiermenge am Standort Frankfurt (– 6,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) wirkte sich mit einem Betrag von 51,9 Mio € negativ auf die Umsatzentwicklung des Fraport-Konzerns aus (rund 33,1 Mio € dieses Betrags sind dem Segment Aviation zuzuordnen, 18,8 Mio € entfielen auf das Segment Ground Handling). Dämpfend auf die Umsatzentwicklung wirkten sich zusätzlich Preisreduktionen im Rahmen des Fünf-Jahresvertrags in der Bodenabfertigung mit der Deutschen Lufthansa aus. Eine positive Entwicklung konnte hingegen aus der Anhebung der Flughafen-Entgelte am Standort Frankfurt um durchschnittlich 2,3 % zu Beginn des Geschäftsjahres verzeichnet werden (+8,7 Mio € im Segment Aviation). Weitere zusätzliche Umsätze resultierten aus den erstmalig ganzjährig einbezogenen Dienstleistungen für Passagiere mit eingeschränkter Mobilität im Segment Ground Handling (+10,4 Mio €) und der Energy Air im Segment Retail & Real Estate (+2,7 Mio €), die sich aufgrund ihrer nahezu ergebnisneutralen Weiterverrechnung letztlich jedoch nicht auf das Konzern-Ergebnis/-EBITDA auswirken konnten. Positive ergebniswirksame Effekte resultierten im Berichtszeitraum neben der genannten Anhebung der Flughafen-Entgelte am Standort Frankfurt nahezu ausschließlich aus den Auslandsaktivitäten des Fraport-Konzerns. Außerhalb des Standorts Frankfurt flossen so insbesondere die Beteiligung in Lima sowie der im Vorjahr geschlossene Managementvertrag in Saudi-Arabien (Riad und Jeddah) positiv in die Umsatz- und Ergebnisentwicklung ein.

Die **übrigen Erträge** des Berichtszeitraums waren trotz einer eingebuchten Forderung für den Verlustausgleich im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an dem Flughafen Frankfurt-Hahn in Höhe von 5,6 Mio € um 11,9 Mio € rückläufig und lagen bei 60,0 Mio €¹. Grund für diesen Rückgang war im Wesentlichen der im Vorjahr geschlossene Vergleich mit der DB Station&Service AG in Verbindung mit der Klage auf Zahlungen für Vorleistungen bei der Überbauung des Fernbahnhofs am Frankfurter Flughafen, der im Vorjahreszeitraum zu übrigen Erträgen in Höhe von 10 Mio € geführt hatte.

Die **Gesamtleistung** des Fraport-Konzerns lag damit im Berichtszeitraum um 133,5 Mio € unter dem Vorjahreswert bei 1.538,2 Mio € (– 8,0 %). Auf einer vergleichbaren Basis lag diese (bereinigt um Sonder- und Konsolidierungseffekte) bei 1.522,0 Mio € und damit um 41,7 Mio € unter dem Vorjahreswert (– 2,7 %).

Aufwandsseitig nahm der **Personalaufwand** im Berichtszeitraum von 706,4 Mio € im Vorjahr auf 644,6 Mio € ab. Bereinigt um Konsolidierungseffekte stieg der Personalaufwand im Berichtszeitraum jedoch bedingt durch Mehrbelastungen aus dem im Vorjahr geschlossenen Tarifvertrag für die Stammbeschäftigten der Fraport AG am Standort Frankfurt um rund 8 Mio € an (Mehrbelastungen aus dem Tarifvertrag und weiteren Effekten: 15,5 Mio €). Positive (aufwandsmindernde) Effekte konnten hier unter anderem durch gegensteuernde Schritte im Rahmen der Crisis Prevention Maßnahmen, wie der Anpassung des eingesetzten Personals an die rückläufige Verkehrsmenge, generiert werden.

Eine ähnliche gegensteuernde Entwicklung wie im Personalaufwand konnte im **Sachaufwand** (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) erzielt werden (unbereinigter Rückgang um 21,0 Mio €). Bereinigt um Sondereffekte lag dieser im Berichtszeitraum trotz höherer Aufwendungen aus unserer Beteiligung in Lima (+9,8 Mio €) sowie aus der erstmaligen ganzjährigen Einbeziehung der Dienstleistungen für Passagiere mit eingeschränkter Mobilität (+5,0 Mio €) und dem Bezug von Energieleistungen am Standort Frankfurt (+4,7 Mio €) um 2,1 Mio € unter dem angepassten Vorjahreswert bei 450,2 Mio € (– 0,5 %). Gründe für diesen Rückgang waren insbesondere geringere Aufwendungen aus nicht aktivierbaren Investitionsmaßnahmen (– 10,5 Mio €, insbesondere im Segment Aviation) sowie eine Reduktion des eingesetzten Fremdpersonals. Bereinigt um Sondereffekte lag der **gesamte operative Aufwand** damit im Berichtszeitraum nur knapp um 6,2 Mio € über dem vergleichbaren Vorjahreswert bei 1.093,9 Mio €.

Auf der Ebene des **Konzern-EBITDA**s blieben die genannten margenschwachen jedoch umsatzsteigernden Dienstleistungen für Passagiere mit eingeschränkter Mobilität und der Energy Air ohne positive Effekte. Obgleich der angepasste Konzern-Umsatz nur einen Rückgang um 2,5 % verzeichnete, sank das Konzern-EBITDA unbereinigt wie auch bereinigt um 10,3 % respektive 10,1 % (unbereinigtes EBITDA bei 441,8 Mio €, bereinigtes EBITDA bei 428,1 Mio €). Hier wirkten sich die negativen Effekte aus der rückläufigen Verkehrsmenge am Standort Frankfurt nahezu in voller Höhe aus. Die **EBITDA-Marge** ging entsprechend von 30,8 % auf 29,9 % beziehungsweise auf einer bereinigten Ebene von 31,6 % auf 29,2 % zurück. Zusätzlich stiegen die **Abschreibungen** im Berichtszeitraum durch die anhaltende Investitionstätigkeit des Fraport-Konzerns um 17,9 Mio € auf 176,2 Mio €. Das **EBIT** verschlechterte sich folglich deutlich um 68,6 Mio € auf 265,6 Mio € beziehungsweise auf der bereinigten Ebene um 66,9 Mio € auf 256,8 Mio €.

¹ Bis zur Entkonsolidierung des Flughafens Frankfurt-Hahn am 28. Februar 2009 erwirtschaftete dieser weitere Erträge und Aufwendungen für den Fraport-Konzern. Entsprechend des am 28. Februar 2009 gekündigten Ergebnisabführungsvertrags wurde der bis zu diesem Zeitpunkt durch den Flughafen Frankfurt-Hahn erwirtschaftete Verlust in Höhe von rund 5,6 Mio € als Forderung der Fraport AG gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz eingebucht und in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Bei der Entkonsolidierung des Flughafens Frankfurt-Hahn ist ein Abgangsgewinn in Höhe von rund 0,3 Mio € entstanden.

Das **Finanzergebnis** ging im Vergleich zum Vorjahr um 32,9 Mio € von – 20,4 Mio € auf – 53,3 Mio € zurück¹. Ursächlich für die Verschlechterung des Finanzergebnisses war nahezu ausschließlich die im Vorjahr erfolgte steuerfreie Einmalzahlung aus Bundesgarantien für Kapitalanlagen im Ausland im Zusammenhang mit dem Manila-Engagement in Höhe von 41,9 Mio €, ohne die sich das Finanzergebnis im Vorjahresvergleich in den ersten neun Monaten 2009 leicht von – 62,3 Mio € auf – 53,3 Mio € verbessert hätte (+9,0 Mio €).

Grund für die positive Entwicklung auf der bereinigten Ebene war insbesondere die im Berichtszeitraum vorgezogene Teilzahlung an die Celanese AG/Ticono GmbH sowie der planmäßige Rückgang der Aufzinsung der ausstehenden Zahlungsverbindlichkeiten an die Celanese AG/Ticono GmbH, die sich mit einem Betrag von insgesamt 24,2 Mio € positiv auf das Finanzergebnis auswirkten. Zu einem Anstieg des Zinsaufwands führte dagegen der Erwerb weiterer Anteile an der Betreibergesellschaft der Antalya-Konzession.

Eine Anpassung der erwarteten Geschäftsentwicklung der Airrail KG führte zusätzlich zu einer Wertminderung unserer Anteile an dieser Gesellschaft innerhalb der Finanzanlagen von 7,1 Mio €.

Aufgrund der rückläufigen operativen Entwicklung sowie der Einmalzahlung im Finanzergebnis im Zusammenhang mit dem Manila-Engagement im Vorjahr lag das **Konzern-Ergebnis** im Berichtszeitraum mit 131,8 Mio € deutlich unter dem an den IAS 23 angepassten Vorjahreswert von 232,5 Mio € (– 43,3 %). Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** ging entsprechend von 2,46 € auf 1,36 € zurück. Die **Steuerquote** lag im Wesentlichen bedingt durch steuerlich nicht nutzbare Verluste aus unserer Beteiligung in Antalya im Zusammenhang mit dem Erwerb weiterer Anteile sowie dem Rückgang steuerfreier Erträge bei 37,9 %. Im Vorjahreszeitraum lag diese vor allem bedingt durch die steuerfreien Erträge aus der Einmalzahlung aus Bundesgarantien für Kapitalanlagen im Ausland im Zusammenhang mit dem Manila-Engagement bei 25,9 %.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Der **Fraport-Konzern** hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 einen Betrag von 1.085,4 Mio € investiert, im vergleichbaren Vorjahreszeitraum lag das Investitionsvolumen noch bei 524,2 Mio €². Grund für diesen deutlichen Anstieg war neben der erhöhten Investitionstätigkeit am Standort Frankfurt, unter anderem die Aktivierung der zusätzlich erworbenen Anteile an der Antalya-Betreiberkonzession in Höhe von 125,7 Mio € sowie die zusätzliche Investition in Finanzanlagen.

Der wesentliche Teil des Investitionsvolumens entfiel im Berichtszeitraum jedoch mit rund 590 Mio € auf den Hauptstandort des Fraport-Konzerns, den **Flughafen Frankfurt**. In

den geplanten Ausbau des Standorts wurde dabei ein Betrag von rund 145 Mio € investiert, gut 30 Mio € entstammen hiervon aus der Aktivierung von Fremdkapitalkosten in Übereinstimmung mit dem IAS 23. Weitere Investitionsschwerpunkte bildeten die Maßnahmen zur Erweiterung und Modernisierung der bestehenden Terminal-Anlagen, die „FRA-Nord-Projekte“. Im Rahmen dieser Projekte wurden im Berichtszeitraum so insgesamt 70 Mio € in die Anpassung der Terminals für die Abfertigung des Airbus A380 investiert, auf den Neubau des Flugsteigs A-Plus (ehemals A-West) entfiel ein Volumen von rund 55 Mio €, die Erweiterung der Halle C schlug mit gut 30 Mio € zu Buche. Im Zusammenhang mit der vorzeitigen Zahlung der nächstjährigen Tranche an die Celanese AG/Ticono GmbH entfielen darüber hinaus rund 20 Mio € auf den im Rahmenvertrag mit der Celanese AG/Ticono GmbH vereinbarten Erwerb von Grundstücken.

Neben den Investitionen am Standort Frankfurt entfiel im Investitionsvolumen ein Betrag von rund 180 Mio € auf die **Beteiligungen** des Fraport-Konzerns. Den Großteil des Betrags bildete der bereits genannte Erwerb weiterer Anteile an der Antalya-Betreiberkonzession.

Auf Investitionen in **Finanzanlagen** entfielen im Berichtszeitraum rund 310 Mio €. Der Großteil dieses Betrags wurde im Rahmen unseres Asset Managements für den Erwerb langfristiger Geldanlagen in Schuldscheindarlehen (rund 165 Mio €) und Wertpapiere (rund 135 Mio €) verwendet.

Kapitalflussrechnung

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** (Operativer Cash flow) belief sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 358,6 Mio €, gegenüber 343,6 Mio € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Mittelzufluss aus dem betrieblichen Bereich war mit 435,1 Mio € geringfügig um 8,3 Mio € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ursächlich für den geringeren operativen Cash flow des Vorjahres war trotz des wesentlich besseren Konzern-Ergebnisses die Abnahme der Verbindlichkeiten unter anderem bedingt durch die Begleichung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Vergleichszahlung an die DB Station&Service AG.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** von 1.384,3 Mio € lag im Berichtszeitraum um 781,3 Mio € über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren neben der erhöhten Investitionstätigkeit am Standort Frankfurt, die vorgezogene Teilzahlung an die Celanese AG/Ticono GmbH in Höhe von 322,1 Mio € sowie die Investitionen in lang- und kurzfristige Finanzanlagen, die insbesondere aus der Vorratsfinanzierung der Ausbau- und Erweiterungstätigkeiten resultierten.

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 1.623,4 Mio € erfolgte vor allem aus der Emission von Anleihen sowie aus Tranchenzahlungen von Krediten mit der Europäischen Investitionsbank und der LTH-Bank für Infrastruktur.

¹ Vorjahreswert in Übereinstimmung mit dem IAS 23 angepasst von – 40,1 Mio € auf – 20,4 Mio €.

² In Übereinstimmung mit dem IAS 23 beinhaltet der Betrag des Berichtszeitraums die Aktivierung von Fremdkapitalkosten in Höhe von 31,1 Mio €. Der Vorjahreswert wurde zu Vergleichszwecken um 18,9 Mio € angepasst.

Der wesentliche Teil des Mittelzuflusses resultierte erneut zur Vorratsfinanzierung der Ausbau- und Erweiterungstätigkeiten.

Der **Finanzmittelbestand** beläuft sich daher zum 30. September 2009 auf 1.723,5 Mio €, 552,2 Mio € über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Im Vergleich zu dem Zahlungsmittelbestand der Bilanz zum 30. September 2009 ergibt sich die Differenz in Höhe von 30,1 Mio € aus Bankguthaben, die im Rahmen mit der Finanzierung der Konzession in Antalya einer Verfügungsbeschränkung unterliegen. Der Zahlungsmittelbestand inklusive der kurzfristig liquidierbaren Positionen der „Anderen Finanzanlagen“ und „Sonstigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte“, das heißt, die **Liquidität des Fraport-Konzerns**, belief sich zum 30. September auf 2.445,0 Mio € und lag damit um gut 1.135,0 Mio € über dem Wert vom 30. September 2008. Bedingt durch die hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen sank der **Free cash flow** im Berichtszeitraum von – 347,3 Mio € auf – 578,4 Mio €.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Verglichen mit dem an die Bilanzierung des IAS 23 angepassten Bilanzstichtag des Vorjahres stieg die **Bilanzsumme** des Fraport-Konzerns im Berichtszeitraum um rund 1.631 Mio € auf 8.209,1 Mio €, ein Anstieg um 24,8 %. Ursächlich für diese deutliche Erhöhung war insbesondere die Zunahme der lang- und kurzfristigen Vermögenswerte sowie der langfristigen Finanzschulden.

In den **langfristigen Vermögenswerten** des Fraport-Konzerns war vor allem ein Anstieg in den Positionen: „Sachanlagen“ (+343,0 Mio €), „Investments in Flughafen-Betreiberprojekte“ (+307,7 Mio €) sowie „Andere Finanzanlagen“ (+273,1 Mio €) zu verzeichnen. Während die Sachanlagen im Wesentlichen durch die Investitionstätigkeit des Fraport-Konzerns am Standort Frankfurt anstiegen, resultierte die Erhöhung in den Investments in Flughafen-Betreiberprojekte vor allem aus dem Erwerb weiterer Anteile an der Antalya-Betreiberkonzession und der mit diesem Erwerb im Zusammenhang stehenden Erhöhung der Einbeziehungsquote der bilanzierten Konzession und Konzessionsverbindlichkeit von 34 % auf 50 %. Der Anstieg der „Anderen Finanzanlagen“ war im Wesentlichen bedingt durch die Anlage langfristig aufgenommenen Finanzmittel zur Vorratsfinanzierung der Ausbau- und Erweiterungstätigkeiten am Frankfurter Flughafen. Insgesamt stiegen die langfristigen Vermögenswerte im Berichtszeitraum um rund 919 Mio € auf 5.927,3 Mio €. Der Verkauf der Anteile am Flughafen Frankfurt-Hahn führte dagegen zu einem Rückgang der langfristigen Vermögenswerte um 150,9 Mio €, der in den genannten Zahlen bereits enthalten ist.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** des Fraport-Konzerns stiegen im gleichen Zeitraum um rund 712 Mio € auf 2.281,8 Mio €, ein Zuwachs um 45,3 %. Zu einem wesentlichen Teil resultierte dieser Anstieg aus der Vorratsfinan-

zierung der Ausbau- und Erweiterungstätigkeiten am Frankfurter Flughafen, die zu einem Anstieg des Zahlungsmittelbestands von 1.154,8 Mio € auf 1.753,6 Mio € beziehungsweise der Liquidität von 1.383,0 Mio € auf 2.445,0 Mio € führte.

Die im ersten Quartal 2009 geleistete vorgezogene Teilzahlung im Zusammenhang mit dem Rahmenvertrag mit der Celanese AG/Ticono GmbH führte gegenläufig zu einem Mittelabfluss von 322,1 Mio €.

Mit einer Höhe von 2.553,6 Mio € verringerte sich das **Eigenkapital** des Fraport-Konzerns bedingt durch den Verkauf der Anteile am Flughafen Frankfurt-Hahn und den damit verbundenen rückläufigen Minderheitsanteilen leicht im Vergleich zum angepassten Bilanzstichtag 2008 um 14,6 Mio € (– 0,6 %). Die **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital ohne Minderheitsanteile und eingestellter Konzern-Bilanzgewinn) des Fraport-Konzerns lag damit zum 30. September 2009 bei 30,7 %, ein Rückgang um 5,8 Prozentpunkte verglichen mit dem 31. Dezember 2008.

Die **langfristigen Schulden** stiegen im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund der genannten Vorratsfinanzierung für die Ausbau- und Erweiterungstätigkeiten am Standort Frankfurt um rund 2.283 Mio € auf 5.089,4 Mio €. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten (+226,8 Mio €) resultierte darüber hinaus im Wesentlichen aus dem Erwerb der weiteren Anteile an der Antalya-Betreiberkonzession. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (– 86,7 Mio €) ist dagegen vor allem auf die vorgezogene Teilzahlung an die Celanese AG/Ticono GmbH zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Schulden** nahmen im Berichtszeitraum um gut 638 Mio € auf 566,1 Mio € ab. Neben der vorgezogenen Teilzahlung im Zusammenhang mit dem Rahmenvertrag mit der Celanese AG/Ticono GmbH, die sich in einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen widerspiegelte, nahm insbesondere die Inanspruchnahme kurzfristiger Kredite und Tagesgelder ab, die sich in einem deutlichen Rückgang der kurzfristigen Finanzschulden zeigte (– 456,7 Mio €). Der Verkauf des Flughafens Frankfurt-Hahn führte insgesamt zu einem Rückgang der lang- und kurzfristigen Schulden von 163,2 Mio €.

Die **Brutto-Finanzschulden** des Fraport-Konzerns lagen zum 30. September 2009 insgesamt bei 3.914,2 Mio €. Abzüglich des Zahlungsmittelbestands und der kurz- sowie langfristig liquidierbaren Mittel in Höhe von 2.445,0 Mio € ergaben sich damit zum 30. September 2009 **Netto-Finanzschulden** in Höhe von 1.469,2 Mio €, rund 612 Mio € über dem Wert vom 31. Dezember 2008. Die **Gearing ratio** lag daher zum 30. September 2009 bei 58,3 % (angepasster Wert zum 31. Dezember 2008: 35,7 %).

Segment-Berichterstattung

Aufgrund der im Kapitel Organisation dargestellten neuen Segment-Struktur sowie der Aktivierung der Fremdkapitalkosten in Übereinstimmung mit dem IAS 23 ergaben sich folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustzahlen der Fraport-Segmente für 2008:

Mio €	6M 2008 berichtet	6M 2008 angepasst	Veränderung absolut	Q3 2008 berichtet	Q3 2008 angepasst	Veränderung absolut	9M 2008 berichtet	9M 2008 angepasst	Veränderung absolut
Aviation									
Umsatz	343,2	350,1	6,9	190,3	193,7	3,4	533,5	543,8	10,3
Personalaufwand	130,1	130,1	0,0	64,1	64,4	0,3	194,2	194,5	0,3
EBITDA	63,0	81,2	18,2	49,2	58,4	9,2	112,2	139,6	27,4
Abschreibungen	32,7	33,9	1,2	15,7	16,2	0,5	48,4	50,1	1,7
EBIT	30,3	47,3	17,0	33,5	42,2	8,7	63,8	89,5	25,7
Retail & Real Estate									
Umsatz	215,6	184,1	- 31,5	105,2	89,6	- 15,6	320,8	273,7	- 47,1
Personalaufwand	76,6	20,2	- 56,4	37,4	9,8	- 27,6	114,0	30,0	- 84,0
EBITDA	188,4	147,8	- 40,6	99,4	76,0	- 23,4	287,8	223,8	- 64,0
Abschreibungen	40,7	28,9	- 11,8	17,5	11,8	- 5,7	58,2	40,7	- 17,5
EBIT	147,7	118,9	- 28,8	81,9	64,2	- 17,7	229,6	183,1	- 46,5
Ground Handling									
Umsatz	311,0	311,0	0,0	172,7	172,7	0,0	483,7	483,7	0,0
Personalaufwand	191,4	191,4	0,0	91,5	91,5	0,0	282,9	282,9	0,0
EBITDA	20,2	20,2	0,0	25,6	25,4	- 0,2	45,8	45,6	- 0,2
Abschreibungen	14,7	14,9	0,2	9,8	9,8	0,0	24,5	24,7	0,2
EBIT	5,5	5,3	- 0,2	15,8	15,6	- 0,2	21,3	20,9	- 0,4
External Activities & Services									
Umsatz	174,7	199,3	24,6	87,1	99,3	12,2	261,8	298,6	36,8
Personalaufwand	97,0	153,4	56,4	18,3	45,6	27,3	115,3	199,0	83,7
EBITDA	13,8	36,2	22,4	32,9	47,3	14,4	46,7	83,5	36,8
Abschreibungen	17,6	29,1	11,5	8,1	13,7	5,6	25,7	42,8	17,1
EBIT	- 3,8	7,1	10,9	24,8	33,6	8,8	21,0	40,7	19,7
Konzern									
Umsatz	1.044,5	1.044,5	0,0	555,3	555,3	0,0	1.599,8	1.599,8	0,0
Personalaufwand	495,1	495,1	0,0	211,3	211,3	0,0	706,4	706,4	0,0
EBITDA	285,4	285,4	0,0	207,1	207,1	0,0	492,5	492,5	0,0
Abschreibungen	105,7	106,8	1,1 ¹	51,1	51,5	0,4 ¹	156,8	158,3	1,5 ¹
EBIT	179,7	178,6	- 1,1 ¹	156,0	155,6	- 0,4 ¹	335,7	334,2	- 1,5 ¹

¹ In Übereinstimmung mit dem überarbeiteten IAS 23 wurden die Abschreibungen beziehungsweise das EBIT um 1,5 Mio € angepasst.

Aviation

in Mio €	9M 2008	9M 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	543,8	516,1	- 27,7	- 5,1
EBITDA	139,6	100,2	- 39,4	- 28,2
EBIT	89,5	44,8	- 44,7	- 49,9
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	6.679	6.365	- 314	- 4,7

in Mio €	Q3 2008	Q3 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	193,7	186,6	- 7,1	- 3,7
EBITDA	58,4	48,7	- 9,7	- 16,6
EBIT	42,2	29,1	- 13,1	- 31,0
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	6.771	6.259	- 512	- 7,6

In Höhe von 516,1 Mio € lagen die Umsatzerlöse des Segments Aviation in den ersten neun Monaten 2009 um 27,7 Mio € unter dem angepassten Vorjahreswert von 543,8 Mio € (- 5,1 %). Bedingt wurde dieser Rückgang durch die rückläufige Verkehrsmenge am Standort Frankfurt, die sich mit einem Volumen von 33,1 Mio € negativ auf die Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum auswirkte. Die Erhöhung der Flughafen-Entgelte zu Beginn des Geschäftsjahres um durchschnittlich 2,3 % hatte im gleichen Zeitraum einen gegenläufigen positiven Effekt von rund 8,7 Mio €. Trotz gegensteuernder Schritte im Rahmen der Crisis Prevention-Maßnahmen konnten die gestiegenen Aufwendungen unter anderem aus der zweiten Stufe des Tarifvertrags für die Stammbeschäftigten der Fraport AG sowie für Winterdienste und den Energiebezug nicht kompensiert werden. Positive (aufwandsmindernde) Ergebniseffekte konnten hingegen insbesondere aus einer Anpassung des Personaleinsatzes an die rückläufige Verkehrsmenge sowie aus einer Anpassung der nicht aktivierbaren Aufwendungen an die aktuelle Situation erzielt werden.

Das Segment-EBITDA lag im Wesentlichen bedingt durch die negative Umsatzentwicklung und der zusätzlichen Belastung aus dem Tarifvertrag um 39,4 Mio € (28,2 %) unter dem angepassten Vorjahreswert bei 100,2 Mio €. Bedingt durch die anhaltende Investitionstätigkeiten am Standort Frankfurt lagen die Abschreibungen im Berichtszeitraum mit 55,4 Mio € um 5,3 Mio € über dem angepassten Vorjahreswert. Das Segment-EBIT lag entsprechend nach den ersten neun Monaten 2009 bei 44,8 Mio €, 44,7 Mio € unter dem angepassten Vorjahreswert.

Retail & Real Estate

in Mio €	9M 2008	9M 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	273,7	266,4	- 7,3	- 2,7
EBITDA	223,8	212,6	- 11,2	- 5,0
EBIT	183,1	171,1	- 12,0	- 6,6
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	594	604	10	1,7

in Mio €	Q3 2008	Q3 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	89,6	87,8	- 1,8	- 2,0
EBITDA	76,0	72,8	- 3,2	- 4,2
EBIT	64,2	58,1	- 6,1	- 9,5
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	602	605	3	0,5

Auch das Segment Retail & Real Estate konnte sich den Folgen der Passagierrückgänge am Standort Frankfurt nicht entziehen. Mit einem Umsatz von 266,4 Mio € verzeichnete das Segment in den ersten neun Monaten 2009 einen Rückgang um 7,3 Mio € gegenüber dem angepassten Vorjahreswert von 273,7 Mio € (- 2,7 %). Neben dem Rückgang im Retail-Geschäft (- 5,2 Mio €) trug zudem der im Vorjahr höhere Verkauf von Grundstücken auf dem Mönchhof-Gelände zu dem rückläufigen Umsatz bei (- 5,5 Mio €). Aufgrund des im Vergleich zur Passagiermenge nur unterproportional rückläufigen Retail-Geschäfts stieg der Netto-Retail-Erlös pro Passagier im Berichtszeitraum jedoch von 2,71 € im Vorjahr auf 2,76 € (+1,8 %). Zu einem Anstieg der Umsatzerlöse führte entgegengesetzt ein im Wesentlichen witterungsbedingter Mehrbedarf an Energie- und Wärmeleistungen (+2,7 Mio €). Aufwandsseitig führte ein leichter Anstieg der nicht aktivierbaren Aufwendungen aus Investitionstätigkeiten sowie gestiegene Kosten für den Energiebedarf und die zweite Stufe des Tarifvertrags für die Stammbeschäftigten der Fraport AG zu einem leichten Anstieg des operativen Aufwands.

Auf der Ebene des Segment-EBITDAs wirkte sich der im Vorjahr geschlossene Vergleich mit der DB Station&Service AG im Zusammenhang mit der Überbauung des Fernbahnhofs am Frankfurter Flughafen einmalig positiv auf die übrigen Erträge und das Segment-EBITDA des Jahres 2008 aus. Hier konnten im Vorjahresvergleichszeitraum zusätzliche Erträge in Höhe von 10 Mio € erzielt werden, die im Wesentlichen zu dem Rückgang des Segment-EBITDAs von 223,8 Mio € auf 212,6 Mio € führten. Bereinigt um diesen Sondereffekt war das Segment-EBITDA nur leicht um 1,2 Mio € (0,6 %) rückläufig. Geringfügig höhere Abschreibungen führten zu einem Segment-EBIT von 171,1 Mio €, verglichen mit dem Vorjahr ein Minus von 6,6 % beziehungsweise ein Minus von 1,2 % auf der bereinigten Ebene. Die EBITDA- und EBIT-Marge des Segments lag in den ersten neun Monaten 2009 mit 79,8 % beziehungsweise 64,2 % unverändert auf hohem Niveau.

Ground Handling

in Mio €	9M 2008	9M 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	483,7	462,2	- 21,5	- 4,4
EBITDA	45,6	22,1	- 23,5	- 51,5
EBIT	20,9	- 4,5	- 25,4	-
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	8.458	8.260	- 198	- 2,3

in Mio €	Q3 2008	Q3 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	172,7	163,2	- 9,5	- 5,5
EBITDA	25,4	14,6	- 10,8	- 42,5
EBIT	15,6	4,5	- 11,1	- 71,2
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	8.534	8.293	- 241	- 2,8

Im Segment Ground Handling wurde im Berichtszeitraum eine deutlich rückläufige Ergebnisentwicklung verzeichnet. Neben fehlender Umsätze aus der nachlassenden Verkehrsmenge in den Bereichen Bodenverkehrsdienste und Infrastruktur (- 18,8 Mio €) wirkten sich hier Preisreduktionen im Rahmen des Fünf-Jahresvertrags in der Bodenabfertigung negativ auf das Segment-Ergebnis aus. Im Zusammenhang mit der zweiten Stufe des im Vorjahr geschlossenen Tarifvertrags für die Stammbeschäftigten der Fraport AG ergab sich eine weitere Ergebnisreduzierung (Mehrbelastungen aus dem Tarifvertrag und weiteren Effekten: +7,7 Mio €). Umsatzsteigernd wirkten nahezu ausschließlich die erstmalig ganzjährig einbezogenen Dienstleistungen für Passagiere mit eingeschränkter Mobilität in den Infrastrukturentgelten (+10,4 Mio €). Aufgrund der ergebnisneutralen Weiterverrechnung der Leistungen blieben diese zusätzlichen Umsätze jedoch ohne positive Auswirkung auf das Segment-Ergebnis. Auf der Aufwandsseite des Segments gelang es jedoch, den negativen Effekten aus dem Tarifvertrag durch gegensteuernde Maßnahmen nahezu vollständig zu kompensieren. Dies wurde unter anderem durch eine Anpassung der Personalmenge an die rückläufige Verkehrsentwicklung erreicht.

Aufgrund der negativen Umsatzentwicklung lag das Segment-EBITDA im Berichtszeitraum jedoch deutlich um 23,5 Mio € unter dem Vorjahreswert bei 22,1 Mio € (- 51,5%). Belastungen aus Abschreibungen für Neuinvestitionen führten zu einem vergleichsweise leicht höheren Rückgang des Segment-EBITs. Mit - 4,5 Mio € lag dieses um 25,4 Mio € unter dem Wert des Vergleichszeitraums von 2008.

External Activities & Services

in Mio €	9M 2008	9M 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	298,6	233,5	- 65,1	- 21,8
EBITDA	83,5	106,9	23,4	28,0
EBIT	40,7	54,2	13,5	33,2
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	8.247	4.953	- 3.294	- 39,9

in Mio €	Q3 2008	Q3 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	99,3	95,1	- 4,2	- 4,2
EBITDA	47,3	50,3	3,0	6,3
EBIT	33,6	31,1	- 2,5	- 7,4
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	5.641	5.111	- 530	- 9,4

Der Vorjahresvergleich in unserem Segment External Activities & Services ist gekennzeichnet durch den Erwerb und den Verkauf von Anteilen an Beteiligungen. Im Vergleich zu den Umsatz- und Ergebnisgrößen des vergangenen Geschäftsjahres 2008 fehlen so die erzielten Erträge und Aufwendungen aus unserer zum 1. April 2008 verkauften Beteiligungen ICTS sowie aus der zum 28. Februar 2009 veräußerten Beteiligung am Flughafen Frankfurt-Hahn¹. Der Erwerb weiterer Anteile an der Betreibergesellschaft der Antalya-Konzession zum Januar 2009 erhöhte hingegen die anteilige Konsolidierung der Beteiligung von 34 % auf 50 %. Bereinigt um diese Konsolidierungseffekte nahm der Segment-Umsatz im Berichtszeitraum von 201,7 Mio € auf 222,9 Mio € zu, ein Plus von 10,5 %. Positive Impulse konnten im Berichtszeitraum vor allem aus unseren Beteiligungen in Lima sowie aus dem im Vorjahr geschlossenen Managementvertrag in Saudi-Arabien (Riad und Jeddah) verzeichnet werden. Niedrigere Umsätze resultierten dagegen aus den rückläufigen Verkehrsmengen an unseren bulgarischen Beteiligungsluftflughäfen. Aufgrund der nur leicht positiven Verkehrsentwicklung in unserer Beteiligung in Antalya wirkte sich hier lediglich der bereits genannte Konsolidierungseffekt aus der höheren anteiligen Konsolidierung positiv auf die berichtete Umsatzentwicklung aus (bereinigter Umsatz-/EBITDA-Anstieg von 0,6 Mio €). Im Vergleich zum bereinigten Umsatz des Segments stieg der operative Aufwand nur unterproportional um 3,0 %, ebenfalls auf bereinigter Ebene. Grund für den unterproportionalen Anstieg waren unter anderem höhere Aufwendungen aus unserer Beteiligung in Lima sowie gestiegene Personalkosten im Zusammenhang mit der zweiten Stufe des Tarifvertrags für die Stammbeschäftigten der Fraport AG aus dem Jahr 2008, der sich insbesondere aufgrund der organisatorischen Restrukturierung auf das Segment auswirkte. Dämpfend auf die Aufwandsentwicklung wirkten unter anderem geringere Aufwendungen im Bereich der Services (IT und Facility Management).

¹ Abweichend zu der Bereinigung auf Konzern-Ebene ergaben sich für die ICTS auf Segment-Ebene aufgrund der internen Leistungsverrechnung im 1. Quartal 2008 folgende Werte: Umsatz: 69,2 Mio €, EBITDA: 1,5 Mio €, EBIT: 0,9 Mio € beziehungsweise für den Flughafen Frankfurt-Hahn ab dem 1. März 2008: Umsatz: 27,7 Mio €, EBITDA: 3,2 Mio €, EBIT: - 2,2 Mio €.

Auf der Ebene des Segment-EBITDAs wirkte sich im Berichtszeitraums neben der positiven Umsatzentwicklung zudem die Einbuchung der Forderung für den in den ersten beiden Monaten 2009 erzielten Verlust des Flughafens Frankfurt-Hahn erhöhend aus (+5,6 Mio € Verlustausgleich). Das Segment-EBITDA stieg entsprechend von 83,5 Mio € auf 106,9 Mio €. Bereinigt um Konsolidierungseffekte und den Verlustausgleich stieg das Segment-EBITDA von 78,8 Mio € auf 93,2 Mio € (+18,3 %). Das Segment-EBIT stieg bei leicht höheren Abschreibungen von 40,7 Mio € auf 54,2 Mio € (bereinigtes Wachstum von 42,0 Mio € auf 45,4 Mio €). Die unbereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich wesentlich durch den Wegfall des margenschwachen Geschäfts der ICTS von 28,0 % auf 45,8 %.

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wichtigsten Beteiligungen außerhalb Frankfurts **vor Konsolidierung** dargestellt:

		Umsatz in Mio €		
	Fraport-Anteil	9M 2008	9M 2009	Δ %
Lima ¹	70,01 %	67,3	82,9	23,2
Antalya ²	51 %/50 %	64,7	66,4	2,6
Twin Star	60 %	37,7	32,6	- 13,5

		EBITDA in Mio €		
	Fraport-Anteil	9M 2008	9M 2009	Δ %
Lima ¹	70,01 %	17,9	23,2	29,6
Antalya ²	51 %/50 %	49,2	50,8	3,3
Twin Star	60 %	15,1	14,5	- 4,0

		EBIT in Mio €		
	Fraport-Anteil	9M 2008	9M 2009	Δ %
Lima ¹	70,01 %	13,7	16,6	21,2
Antalya ²	51 %/50 %	22,3	20,0	- 10,3
Twin Star	60 %	12,2	11,3	- 7,4

¹ Bis einschließlich 29. Mai 2008 Vollkonsolidierung mit 100 % Eigenkapitalanteil, seit dem 30. Mai 2008 Vollkonsolidierung mit 70,01 % Eigenkapitalanteil.

² Bis einschließlich 4. Januar 2009 Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechtsanteil und 34 % Eigenkapitalanteil, seit dem 5. Januar 2009 Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechtsanteil und 50 % Eigenkapitalanteil, Werte entsprechen 100 %-Werten vor Quotenkonsolidierung.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Fraport-Konzerns ging im Vorjahresvergleich um rund 16 % auf 20.182 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurück (- 3.796). Mit durchschnittlich 3.115 Beschäftigten ist dieser Rückgang insbesondere auf die Veräußerung unserer Tochtergesellschaft ICTS (Teilkonzern) zum 1. April 2008 zurückzuführen. Weitere Rückgänge der Beschäftigtenzahl resultierten unter anderem aus dem Verkauf der Beteiligung am Flughafen Frankfurt-Hahn sowie aus der Anpassung des Personaleinsatzes an die rückläufige Verkehrsmenge an unseren Standorten in Frankfurt und Bulgarien. Einen Anstieg der Mitarbeiterzahlen verzeichneten demgegenüber unsere Beteiligungen in Antalya und Lima.

Der Rückgang der Beschäftigtenzahl am Standort Frankfurt von 18.044 auf 17.479 ist ebenfalls auf die genannte Veräußerung der ICTS sowie auf die Anpassung des Personaleinsatzes zurückzuführen. Der Rückgang der Beschäftigten wurde nur teilweise durch einen Anstieg der Mitarbeiterzahlen in unseren Tochtergesellschaften FraCareS und FPS kompensiert.

	9M 2008	9M 2009	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fraport-Konzern	23.978	20.182	- 3.796	- 15,8
davon				
in Frankfurt	18.044	17.479	- 565	- 3,1
Beteiligungen	12.397	8.847	- 3.550	- 28,6

Sonstige Angaben

Geschäftsentwicklung

Der durch die Wirtschaftskrise gedämpfte Geschäftsreiseverkehr, der in Frankfurt einen hohen Stellenwert hat, beeinflusst das Passagierergebnis für das Gesamtjahr 2009 insgesamt negativ. Die Buchungslage bei den Ferienreisenden ist ebenfalls belastet. Auch das Cargoaufkommen wird durch die Schwäche der Weltwirtschaft und damit des Welthandels im Gesamtjahr rückläufig bleiben. Die Fluggesellschaften reagieren auf diese – wenn auch tendenziell sich allmählich bessernden – Rahmenbedingungen mit anhaltenden, selektiven Kapazitätsanpassungen. Die Starts pro Woche sind gemäß Winterflugplan 2009/2010 in Frankfurt um rund 2 % rückläufig, im Passagier-Interkontverkehr aber bereits wieder im Plus. Insgesamt erwarten wir aufgrund der weltweiten Rezession für das Jahr 2009 ein Nachgeben der Passagierzahlen sowohl in Frankfurt als auch in unseren touristisch geprägten Beteiligungsflughäfen Varna und Burgas. Antalya und Lima werden von der Wirtschaftskrise weniger stark betroffen sein und sich positiv entwickeln.

Aktienoptionsplan

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2005 ist der zweite Aktienoptionsplan der Fraport AG (MSOP 2005) in Kraft getreten, der den alten Optionsplan (MSOP 2001) ablöste. Dieser neue Aktienoptionsplan entspricht den unter anderem durch den Deutschen Corporate Governance-Kodex erhöhten Anforderungen an die Ausgestaltung der variablen Vergütung von Mitgliedern des Vorstands der Fraport AG, Mitgliedern der Geschäftsführungen von verbundenen Unternehmen sowie weiteren ausgewählten Führungskräften der Fraport AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen.

Die restlichen Bezugsrechte im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001 wurden bis zum 31. März 2009 ausgeübt. Für den Fraport MSOP 2005 wurden mit Ausgabe der fünften und letzten Tranche in 2009 insgesamt 1.143.100 Bezugsrechte ausgegeben, davon sind 124.400 Stück verfallen und 44.700 Bezugsrechte wurden ausgeübt. Insgesamt belief sich die Zahl der über beide Optionspläne ausgegebenen Bezugsrechte am 30. September 2009 auf 2.016.150 Stück.

Eigene Aktien

Am 30. September 2009 hatte die Fraport AG 84.229 eigene Aktien im Bestand. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2008 entspricht dies einem Rückgang von 12.466 Aktien. Diese wurden als Teil der Vorstandsvergütung ausgeben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund der Kündigung des Ergebnisabführungsvertrags durch die Fraport AG im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH im Februar 2009 haftet die Fraport AG für begründete Verbindlichkeiten der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH gemäß § 303 AktG analog. Die Bekanntmachung der Eintragung der Kündigung des Ergebnisabführungsvertrags in das Handelsregister erfolgte am 22. April 2009.

Des Weiteren haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Risiko- und Chancenbericht

Im Hinblick auf bestehende Risiken und Chancen aus der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2008 gemachten Aussagen im „Risiko- und Chancenbericht“ sowie die Angaben im „Ausblick“ dieses Zwischenberichts.

Im Zusammenhang mit dem Ausbruch der sogenannten „Schweineinfluenza“ (A/H1N1-Virus) besteht das Risiko von deutlichen Einbußen im Luftverkehr. Um die operativen Abläufe am Flughafen Frankfurt sicherzustellen, wurde ein Notfallplan erarbeitet.

Im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2008 haben wir im Zusammenhang mit dem geplanten Flughafen-Ausbau darüber berichtet, dass die Ausbaupläne auf erheblichen Widerstand bei verschiedenen Interessengruppen in der Region stoßen. Der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel hat indes am 21. August 2009 durch mehrere Urteile Musterklagen gegen den Ausbau zum überwiegenden Teil abgewiesen. Zuvor hatte er schon die gegen den Sofortvollzug des Planfeststellungsbeschlusses gerichteten Anträge auf dessen Aussetzung mit Entscheidungen vom 2. und 15. Januar 2009 zurückgewiesen, woraufhin Fraport mit dem Bau der Landebahn Nordwest begonnen hat. Erfolgreich war ein Teil der Musterklagen jedoch insoweit, als sie sich gegen einzelne Nachtflugregelungen, insbesondere die Zulassung von durchschnittlich 17 Flügen in der sogenannten Mediationsnacht (23 bis 5 Uhr), richteten. Es sei dem Gebot der besonderen Rücksichtnahme auf die Nachtruhe nicht hinreichend Rechnung getragen worden. Hierüber wird aller Voraussicht nach das Bundesverwaltungsgericht zu entscheiden haben.

Im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2008 haben wir darauf hingewiesen, dass sich durch mögliche Auswirkungen

der Finanzmarktkrise auf die Kreditvergabepraxis von Banken Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fraport AG ergeben können. Durch weitere Fremdkapitalaufnahmen im dritten Quartal 2009 für zukünftige Investitionen konnte dieses Risiko weiter deutlich reduziert werden.

Weitere wesentliche Veränderungen der im Geschäftsbericht 2008 (Seite 48 ff.) dargestellten Chancen und Risiken haben sich nicht ergeben. Derzeit sind keine den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 30. Oktober 2009 wurde der Public Private Partnership Vertrag für die Entwicklung, Modernisierung und den Betrieb des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg für die Jahre 2010 – 2040 unterzeichnet. Mit 7,1 Mio Passagieren war der Flughafen Pulkovo im Geschäftsjahr 2008 nach den drei Moskauer Flughäfen der viertgrößte Passagier-Flughafen Russlands. Vertragsparteien sind das Northern Capital Gateway Konsortium, bestehend aus der Fraport AG (35,5 %), VTB Bank plc. (57,5 %) und Horizon Air Investments S. A. (7,0 %) sowie die Stadt St. Petersburg. Der Public Private Partnership Vertrag enthält noch einige aufschiebende Bedingungen, die bis zur Übernahme des Flughafenbetriebs durch die Projektgesellschaft bis Ende April 2010 erfüllt worden sein müssen.

Ausblick

Der globale Wirtschaftsabschwung bestimmt, aufbauend auf der Geschäftsentwicklung in den ersten drei Quartalen die Aussichten auf die Entwicklung des Luftverkehrs im Gesamtjahr 2009. Die IATA geht in ihren jüngsten Veröffentlichungen von einem Minus von rund 4 % im weltweiten Passagierverkehr aus. Bei der Fracht liegen die Erwartungen entsprechend bei rund – 14 % für 2009. 2010 rechnet die IATA, wie auch der ACI, mit einer Erholung der Verkehrsentwicklung.

Auch der **Flughafen Frankfurt** kann sich den negativen Entwicklungen der weltweiten Luftfahrt nicht entziehen. Entsprechend dem bisherigen Jahresverlauf rechnet der Fraport-Konzern mit einem Rückgang des **Passagieraufkommens** am Flughafen Frankfurt im Gesamtjahr 2009 zwischen 5 % und 6 %. Negativ beeinflusst könnte dieser Verkehrsausblick noch durch die nicht hinlänglich abzuschätzenden Auswirkungen des A/H1N1-Virus werden. Auf Grundlage der angenommenen Verkehrsentwicklung sowie der sich hieraus ergebenden

Dynamik auf das **Konzern-EBITDA** von rund 10 Mio € je Prozentpunkt Veränderung des Passagieraufkommens (bezogen auf den Standort Frankfurt) wird ein Konzern-EBITDA in Höhe von 530 Mio € bis 540 Mio € erwartet, ausgehend von der angepassten Vorjahreszahl in Höhe von rund 590 Mio €. Das **Konzern-Ergebnis** wird, wie bereits zu Beginn des Geschäftsjahres prognostiziert, unterhalb des Wertes von 2008 liegen. Die **Gearing ratio** wird durch unsere anhaltende Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2009 auf bis zu 75 % ansteigen.

Trotz des zu erwartenden Rückgangs in 2009 sind wir für die Zeit nach der aktuellen Krise optimistisch. Mit dem Beginn der Baumaßnahmen an der neuen Landebahn wurde ein wichtiges Zeichen für die Zukunftsfähigkeit des Frankfurter Flughafens gesetzt und Planungssicherheit für die Airlines geschaffen. Mit Fertigstellung der neuen Landebahn im Jahr 2011 wird der Flughafen Frankfurt überproportional von den üblicherweise einsetzenden Nachholeffekten des Luftverkehrs nach Krisenzeiten profitieren können.

Im Vergleich zu den weiteren im Geschäftsbericht 2008 gegebenen Einschätzungen der Fraport-Segmente im Jahr 2009 haben sich im Berichtszeitraum folgende Änderungen ergeben:

Entgegen der bisherigen Annahme wird der operative Aufwand des Segments **Aviation** aufgrund rückläufiger nicht aktivierbarer Aufwendungen für Investitionstätigkeiten sowie niedrigeren Kosten für Fremdpersonal nicht weiter ansteigen. Das Segment-EBITDA wird aufgrund der rückläufigen Verkehrsentwicklung jedoch weiterhin deutlich unterhalb des Vorjahres liegen.

Auch im Segment **Ground Handling** wird die rückläufige Verkehrsmenge zu einer Anpassung des Personaleinsatzes und somit nur zu einer leichten Erhöhung der Personalaufwendungen resultierend aus der zweiten Stufe des Tarifvertrags führen. Das Segment-EBITDA wird bedingt durch die negative Umsatzentwicklung ebenfalls deutlich unterhalb des Vorjahres liegen.

Die Geschäftsentwicklungen der Segmente **Retail & Real Estate** sowie **External Activities & Services** verlaufen planmäßig. Bedingt durch den Erwerb weiterer Anteile an der Betreibergesellschaft der Antalya-Konzession sollten die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2009 im Segment External Activities & Services voraussichtlich nur noch leicht unter dem Wert von 2008 liegen.

Der zuvor genannte Ausblick bezieht sich auf den bisherigen Geschäftsverlauf und beinhaltet keine nachhaltigen Auswirkungen resultierend aus latenten Risiken wie zum Beispiel Terrorismus, Epidemien oder ähnlichen Störereignissen.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q3 2008 angepasst	Q3 2009	9M 2008 angepasst	9M 2009
Umsatzerlöse	555,3	532,7	1.599,8	1.478,2
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	0,1	0,0	0,2	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	6,4	9,5	22,4	27,6
Sonstige betriebliche Erträge	11,4	7,1	49,3	32,3
Gesamtleistung	573,2	549,3	1.671,7	1.538,2
Materialaufwand	- 116,2	- 108,7	- 343,4	- 330,1
Personalaufwand	- 211,3	- 211,4	- 706,4	- 644,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 38,6	- 42,8	- 129,4	- 121,7
EBITDA	207,1	186,4	492,5	441,8
Abschreibungen	- 51,5 ¹	- 63,6	- 158,3 ¹	- 176,2
EBIT/Betriebliches Ergebnis	155,6	122,8	334,2	265,6
Zinserträge	16,8	6,2	34,7	30,6
Zinsaufwendungen	- 39,6 ¹	- 30,1	- 82,9 ¹	- 82,5
Ergebnis at equity	1,4	3,0	1,5	5,2
Wertminderungen auf Finanzanlagen	0,0	- 0,1	0,0	- 7,1
Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,0	0,1	0,0
Sonstiges Finanzergebnis	35,7	- 1,2	26,2	0,5
Finanzergebnis	14,4	- 22,2	- 20,4	- 53,3
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	170,0	100,6	313,8	212,3
Ertragsteuern	- 39,3 ¹	- 38,9	- 81,3 ¹	- 80,5
Konzern-Ergebnis	130,7	61,7	232,5	131,8
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	6,6	5,6	7,5	7,0
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis	124,1	56,1	225,0	124,8
Ergebnis je 10-€-Aktie in €				
unverwässert	1,35	0,61	2,46	1,36
verwässert	1,34	0,61	2,44	1,35

¹ Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung an den IAS 23 wurden die Vorjahreswerte angepasst. Die berichteten Vorjahreswerte lagen in den Abschreibungen bei - 156,8 Mio € (9M 2008) beziehungsweise bei - 51,1 Mio € (Q3 2008), im Zinsaufwand bei - 102,6 Mio € (9M 2008) beziehungsweise bei - 45,4 Mio € (Q3 2008) sowie in den Ertragsteuern bei - 75,7 Mio € (9M 2008) beziehungsweise bei - 37,7 Mio € (Q3 2008). Eine Überleitungsrechnung für die ersten neun Monate 2008 befindet sich im Anhang des vorliegenden Zwischenberichts.

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Mio €	31.12.2008	30.9.2009
	angepasst	
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	22,7	22,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33,3	34,5
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	597,6	905,3
Sachanlagen	3.968,6 ¹	4.311,6
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	9,0	12,3
Beteiligungen at equity	72,4	73,6
Andere Finanzanlagen	205,4	478,5
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	42,4	25,6
Ertragsteuerforderungen	26,6	23,3
Latente Steueransprüche	30,4	39,9
	5.008,4	5.927,3
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	47,4 ¹	45,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154,9	156,0
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	205,1	317,0
Ertragsteuerforderungen	7,8	9,4
Zahlungsmittel	1.154,8	1.753,6
	1.570,0	2.281,8
	6.578,4	8.209,1

Passiva

in Mio €	31.12.2008	30.9.2009
	angepasst	
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	916,1	917,7
Kapitalrücklage	573,1	577,7
Gewinnrücklagen	913,2	901,0
Konzern-Bilanzgewinn	105,6	
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.9.2009		124,8
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	2.508,0	2.521,2
Minderheitsanteile am Eigenkapital	60,2	32,4
	2.568,2	2.553,6
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	1.685,3	3.815,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192,9	106,2
Sonstige Verbindlichkeiten	514,8	741,6
Latente Steuerverpflichtungen	123,5 ¹	163,0
Pensionsverpflichtungen	19,0	18,9
Ertragsteuerrückstellungen	170,0	157,8
Sonstige Rückstellungen	101,0	86,5
	2.806,5	5.089,4
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	555,5	98,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	393,8	179,5
Sonstige Verbindlichkeiten	63,6	107,8
Ertragsteuerrückstellungen	1,9	17,3
Sonstige Rückstellungen	188,9	162,7
	1.203,7	566,1
	6.578,4	8.209,1

¹ Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung an den IAS 23 wurden die Vorjahreswerte angepasst. Die berichteten Vorjahreswerte lagen in den Sachanlagen bei 3.886,3 Mio €, in den Vorräten bei 45,4 Mio € und in den latenten Steuern bei 97,4 Mio €. Eine Überleitungsrechnung ist im Anhang des vorliegenden Zwischenberichts zu finden.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	9M 2008 angepasst	9M 2009	2008 angepasst
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis	225,0	124,8	189,7
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	7,5	7,0	7,2
Berichtigungen für:			
Ertragsteuern	81,3	80,5	100,5
Abschreibungen	158,3	176,2	241,5
Zinsergebnis	48,2	51,9	71,0
Beteiligungserträge	- 0,1	-	- 0,1
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	18,7	0,7	35,1
Sonstiges	1,0	5,5	- 8,2
Veränderungen der Equity-Bewertung	- 1,5	- 5,2	15,1
Veränderungen der Vorräte	- 3,3	1,6	- 7,9
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	7,5	18,6	20,1
Veränderungen der Rückstellungen	- 58,3	- 57,4	- 15,5
Veränderungen der Verbindlichkeiten	- 53,1	30,9	- 45,9
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/Schulden	- 4,4	-	-
Betrieblicher Bereich	426,8	435,1	602,6
Finanzieller Bereich			
Gezahlte Zinsen	- 44,8	- 40,2	- 66,1
Erhaltene Zinsen	21,1	24,0	47,7
Erhaltene Dividenden	0,1	-	0,1
Gezahlte Ertragsteuern	- 59,6	- 60,3	- 91,8
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	343,6	358,6	492,5
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	- 3,8	- 4,6	- 6,2
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	- 79,6	- 11,7	- 90,6
Investitionen in Sachanlagen	- 607,5	- 913,3	- 766,3
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	-	- 7,4	- 0,1
Investitionen in Beteiligungen at equity	- 45,6	-	- 45,6
Sonstige Finanzinvestitionen langfristige	- 32,6	- 306,5	- 95,7
Sonstige Finanzinvestitionen kurzfristige	-	- 150,3	- 80,1
Finanzinvestitionen in künftige Beteiligungen	-	-	- 62,6
Erwerb von konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen	-	- 4,3	-
Verkauf von konsolidierten Tochterunternehmen	61,7	- 0,8	61,7
Erlöse aus Anlagenabgängen	12,0	14,6	2,7
Erlöse aus Abgängen von anderen Finanzanlagen	92,4	-	87,1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 603,0	- 1.384,3	- 995,7
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	- 105,2	- 105,4	- 105,2
An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	- 1,1	- 1,2	- 1,1
Kapitalerhöhung	13,0	6,0	13,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	802,3	2.170,7	922,7
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	- 24,7	- 59,8	- 146,7
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	83,2	- 386,9	274,9
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	767,5	1.623,4	957,6
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	38,4	0,6	38,4
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	- 28,3	- 30,1	- 34,2
Veränderung des Finanzmittelbestands	518,2	568,2	458,6
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	622,9	1.120,6	622,9
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	1,8	0,5	10,7
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung Vorjahr	28,4	34,2	28,4
Finanzmittelbestand zum 30. September bzw. 31. Dezember	1.171,3	1.723,5	1.120,6

Konzern-Eigenkapitalveränderung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen				Konzern- Bilanz- gewinn	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Eigenkapital Gesamt
			Gesetzliche Rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage				
Stand 1.1.2008 angepasst	914,6	565,2	36,5	851,6	-5,6	34,2	105,3	2.501,8	33,0	2.534,8
Währungsänderungen	-	-	-	-	5,5	-	-	5,5	-	5,5
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-8,2	-	-8,2	-	-8,2
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	-5,3	-	-5,3	-	-5,3
Nettoertrag (+)/Nettoauf- wand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	-13,5	0,0	-8,0	0,0	-8,0
Kapitalerhöhungen Flughafen Frankfurt-Hahn/FraCareS	-	-	-	-	-	-	-	0,0	6,9	6,9
Anteilsverkauf LAP	-	-	-	-	-	-	-	0,0	13,0	13,0
Aktienausgabe Mitarbeiter- beteiligungsprogramm	1,0	3,5	-	-	-	-	-	4,5	-	4,5
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan - Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	0,4	1,2	-	-	-	-	-	1,6	-	1,6
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	2,4	-	-	-	-	-	2,4	-	2,4
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-105,2	-105,2	-1,1	-106,3
Konzern-Ergebnis 1.1. - 30.9.2008	-	-	-	-	-	-	225,0	225,0	7,5	232,5
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	-0,2	-	-	-0,1	-0,3	0,2	-0,1
Stand 30.9.2008 angepasst	916,1	572,4	36,5	851,4	-0,1	20,7	225,0	2.622,0	59,5	2.681,5
Stand 1.1.2009 angepasst	916,1	573,1	36,5	930,1	-1,3	-52,1	105,6	2.508,0	60,2	2.568,2
Währungsänderungen	-	-	-	-	-2,3	-	-	-2,3	-	-2,3
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	8,7	-	8,7	-	8,7
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	-21,0	-	-21,0	-	-21,0
Nettoertrag (+)/Nettoauf- wand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,3	-12,3	0,0	-14,6	0,0	-14,6
Entkonsolidierung Flughafen Frankfurt-Hahn	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-33,7	-33,7
Aktienausgabe Mitarbeiter- beteiligungsprogramm	1,4	2,4	-	-	-	-	-	3,8	-	3,8
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan - Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	2,0	-	-	-	-	-	2,0	-	2,0
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-105,4	-105,4	-1,2	-106,6
Konzern-Ergebnis 1.1. - 30.9.2009	-	-	-	-	-	-	124,8	124,8	7,0	131,8
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	1,3	-	1,1	-0,2	2,2	0,1	2,3
Stand 30.9.2009	917,7	577,7	36,5	931,4	-3,6	-63,3	124,8	2.521,2	32,4	2.553,6

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in Mio €	Q3 2008 angepasst	Q3 2009	9M 2008 angepasst	9M 2009
Konzern-Ergebnis	130,7	61,7	232,5	131,8
Marktbewertung von Derivaten				
Erfolgsneutrale Änderungen	- 29,3	- 27,6	- 8,6	- 39,6
davon realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	- 1,5	- 6,3	- 1,1	- 9,3
	- 27,8	- 21,3	- 7,5	- 30,3
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten				
Erfolgsneutrale Änderungen	- 0,7	12,7	- 18,2	8,9
davon realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,0	0,0	0,9	0,0
	- 0,7	12,7	- 19,1	8,9
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	14,1	- 5,0	5,5	- 2,3
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	8,2	6,2	13,1	9,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 6,2	- 7,4	- 8,0	- 14,6
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	124,5	54,3	224,5	117,2
davon entfallen auf				
- Minderheitsgesellschafter	6,6	5,6	7,5	7,0
- Gesellschafter der Fraport AG	117,9	48,7	217,0	110,2

Segment-Berichterstattung

in Mio €		Aviation	Retail & Real Estate	Ground Handling	External Activities & Services	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	9M 2009	516,1	266,4	462,2	233,5		1.478,2
	9M 2008	543,8	273,7	483,7	298,6		1.599,8
Sonstige Erträge	9M 2009	24,6	9,0	10,3	16,1		60,0
	9M 2008	28,4	22,5	8,8	12,2		71,9
Erträge mit Dritten	9M 2009	540,7	275,4	472,5	249,6		1.538,2
	9M 2008	572,2	296,2	492,5	310,8		1.671,7
Intersegmentäre Erträge	9M 2009	33,0	174,6	16,1	214,9	- 438,6	
	9M 2008	30,6	160,5	13,4	214,9	- 419,4	
Erträge gesamt	9M 2009	573,7	450,0	488,6	464,5	- 438,6	1.538,2
	9M 2008	602,8	456,7	505,9	525,7	- 419,4	1.671,7
EBITDA	9M 2009	100,2	212,6	22,1	106,9		441,8
	9M 2008	139,6	223,8	45,6	83,5		492,5
Abschreibungsaufwand des Segment-Vermögens	9M 2009	55,4	41,5	26,6	52,7		176,2
	9M 2008	50,1	40,7	24,7	42,8		158,3
Segment-Ergebnis (EBIT)	9M 2009	44,8	171,1	- 4,5	54,2		265,6
	9M 2008	89,5	183,1	20,9	40,7		334,2
Buchwert des Segment-Vermögens	9M 2009	3.663,6	2.188,0	718,7	1.566,2	72,6	8.209,1
	GJ 2008 angepasst	2.969,5	1.684,9	591,4	1.267,8	64,8	6.578,4

Ausgewählte Anhangangaben Konsolidierungskreis

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. September 2009 für den Fraport-Konzern wurde gemäß IAS 34 und – wie auch der Konzern-Abschluss 2008 – in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2009 geltenden Verlautbarungen des IASB wurden, wie sie in der EU anzuwenden sind, berücksichtigt.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des am 5. Mai 2008 vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 24. Juli 2008 bekannt gemachten Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 16 zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Geschäftsbericht der Fraport AG zum 31. Dezember 2008, Seiten 68ff.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Ab dem 1. Januar 2009 sind gemäß dem überarbeiteten IAS 23 „Borrowing Costs“ Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zugeordnet werden können, als Teil der Anschaffungs-/Herstellungskosten zu aktivieren. Im Fraport-Konzern wurde ab dem 1. Januar 2009 mit der Aktivierung von Fremdkapitalkosten begonnen. Für die Aktivierung werden qualifizierte Vermögenswerte, mit deren Herstellung nach dem 1. Januar 2000 begonnen wurde, berücksichtigt. Durch die Anwendung des überarbeiteten Standards wurden bis zum 31. Dezember 2008 bei Sachanlagen Zinsen in Höhe von 83,8 Mio € sowie bei Grundstücken und Gebäuden zum Verkauf (Vorratsvermögen) in Höhe von 2,0 Mio € aktiviert. Die Auswirkungen auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aus der Anwendung des neuen IAS 23 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio €	31.12.2008	31.12.2008 angepasst	Anpassung	30.9.2008	30.9.2008 angepasst	Anpassung
Bilanzanpassungen						
Sachanlagen	3.886,3	3.968,6	82,3	3.811,0	3.887,7	76,7
Vorräte	45,4	47,4	2,0	41,1	42,8	1,7
Latente Steuerverpflichtungen	97,4	123,5	26,1	82,9	107,2	24,3
GuV-Anpassungen						
Abschreibungen	240,0	241,5	1,5	156,8	158,3	1,5
Zinsaufwendungen	145,8	120,2	- 25,6	102,6	82,9	- 19,7
Ertragsteuern	93,1	100,5	7,4	75,7	81,3	5,6
Jahresüberschuss/Periodenergebnis	180,2	196,9	16,7	219,9	232,5	12,6

Zum 30. September 2009 umfasst der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne 55 Gesellschaften.

Mit dem Vertrag vom 16. Dezember 2008 hat die Fraport AG gemeinsam mit den türkischen Partnern der IC-Gruppe die Gesellschaft IC Ictas Uluslararasi Insaat ve Ticaret Anonim Sirketi, Ankara (IC-U) erworben. Die Übertragung der Anteile erfolgte erst nach der vollständigen Erfüllung weiterer Bedingungen am 5. Januar 2009. Zum gleichen Zeitpunkt erfolgte die Ersteinbeziehung des Gemeinschaftsunternehmens in den Fraport-Konzern. Der Kaufpreis für die 50 % der Kapitalanteile betrug 66,9 Mio €. Bei der erstmaligen Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3.62 vom März 2004 (provisorische Festlegung der erstmaligen Bilanzierung) wurden Vermögenswerte und Schulden vorläufig bewertet. Die identifizierbaren Vermögenswerte von 125,7 Mio € entfallen auf Investments in Flughafen-Betreiberprojekte. Durch den Erwerb ist die Fraport AG an dem Gesamt-Engagement in Antalya insgesamt zu 50 % beteiligt. Dadurch wurde die Einbeziehungsquote der Gesellschaften Antalya Finanzierungsgesellschaft und Antalya Betriebsgesellschaft von 34 % auf 50 % erhöht.

Mit Wirkung zum 19. Januar 2009 wurde die Gesellschaft Alterra Lima Holdings Ltd. geschlossen. Damit ist die Gesellschaft aus dem Fraport-Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die Entkonsolidierung der Gesellschaft hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Abschluss.

Am 2. Februar 2009 hat die Fraport AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2009 ihre Kapitalanteile an der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH, zu einem Preis von 1 € an das Land Rheinland-Pfalz abgetreten. Die Übertragung der Anteile sowie die Entkonsolidierung der Gesellschaft erfolgte erst nach Eintritt von weiteren aufschiebenden Bedingungen am 28. Februar 2009. Bei der Entkonsolidierung der Gesellschaft ist ein Abgangsgewinn von 0,3 Mio € entstanden. Mit dem Verkauf wurde das Tochterunternehmen der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH, die Hahn Campus Management GmbH, mitveräußert. Die Entkonsolidierung der Gesellschaften erfolgte zum 28. Februar 2009.

Im März 2009 haben die Fraport AG und die AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, vereinbart, die Flüge der Condor Flugdienste GmbH passageseitig in Frankfurt am Main abzufertigen. Zu diesem Zweck wurde für die bestehende Tochtergesellschaft, die Fraport Sicherheitsprojekt GmbH, ein neuer Gesellschaftsvertrag geschlossen und die

Gesellschaft in FPS Frankfurt Passenger Services GmbH umbenannt. An der neuen Gesellschaft hält die Fraport AG 51,0 % (25,5 Tsd €) und die AHS 49,0 % (24,5 Tsd €) der Kapitalanteile.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis haben folgenden Einfluss auf die Konzern-Bilanz:

in Mio €	Flughafen Frankfurt-Hahn (Abgang)	Antalya Betriebsgesellschaft (Erhöhung der Konsolidierungsquote)
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	-	329,7
Übriges Anlagevermögen	- 143,1	2,1
Übrige langfristige Vermögenswerte	- 7,8	2,7
Kurzfristige Vermögenswerte	- 11,2	4,1
Liquide Mittel	- 0,8	0,4
Langfristige Schulden	- 127,9	269,5
Kurzfristige Schulden	- 35,3	1,7

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis haben das Periodenergebnis vor Konsolidierungsmaßnahmen mit einem Verlust von 7,5 Mio € beeinflusst.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2008 unter Textziffer 51 dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

Angaben über Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 5. November 2009

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Der Vorstand

Dr. Schulte

Mai

Schmitz

Dr. Zieschang

Finanzkalender

Donnerstag, 4. März 2010	Vorläufige Geschäftszahlen 2009
Donnerstag, 25. März 2010	Geschäftsbericht 2009
Dienstag, 11. Mai 2010	Zwischenbericht zum 31. März 2010
Mittwoch, 2. Juni 2010	Hauptversammlung
Donnerstag, 5. August 2010	Zwischenbericht zum 30. Juni 2010
Donnerstag, 4. November 2010	Zwischenbericht zum 30. September 2010

Verkehrskalender

Mittwoch, 11. November 2009	Oktober 2009
Donnerstag, 10. Dezember 2009	November 2009
Freitag, 15. Januar 2010	Dezember 2009/GJ 2009
Mittwoch, 10. Februar 2010	Januar 2010
Mittwoch, 10. März 2010	Februar 2010
Mittwoch, 14. April 2010	März 2010/3M 2010
Mittwoch, 12. Mai 2010	April 2010
Freitag, 11. Juni 2010	Mai 2010
Montag, 12. Juli 2010	Juni 2010/6M 2010
Mittwoch, 11. August 2010	Juli 2010
Freitag, 10. September 2010	August 2010
Dienstag, 12. Oktober 2010	September 2010/9M 2010
Mittwoch, 10. November 2010	Oktober 2010
Freitag, 10. Dezember 2010	November 2010

Ansprechpartner

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main
Deutschland

Telefon: 01805 3724636 oder 01805 FRAINFO.
Vom Ausland: +49 (0)69 690-0
Internet: www.fraport.de

Investor Relations
Telefon: +49 (0)69 690-74842
Telefax: +49 (0)69 690-74843
E-Mail: investor.relations@fraport.de
Internet: www.meet-ir.com

Impressum

Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
Verantwortlich für den Inhalt: Investor Relations (VFI)
Layout und Herstellung: Unternehmenskommunikation (UKM-IK)
(11/09/0,2/APC)

